

NEOS Gemeinderät_innen
in Perchtoldsdorf

an das
Gemeindeamt der Marktgemeinde Perchtoldsdorf
Marktplatz 11
2380 Perchtoldsdorf

Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung

Betreff: Digitalisierung Perchtoldsdorf

Sachverhalt

Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern sie dient der Erreichung kommunaler Entwicklungsziele und der Bewältigung kommunaler Herausforderungen.

Digitalisierung ist in vielen Lebensbereichen bereits Realität geworden. Die Ereignisse des ersten Halbjahres Jahres 2020 haben eindrücklich vor Augen geführt, welche positiven Auswirkungen richtig verstandene Digitalisierung haben kann:

- Zeitgemäße Verwaltung ist ein wichtiger Standortfaktor, da ihre Qualität einen erheblichen Einfluss auf die Attraktivität unseres Ortes zum Wohnen und als Betriebsstandort hat.
- Die „digitalen Möglichkeiten“ beeinflussen das soziale und kulturelle Leben, Handel, Bildung und Wirtschaft.
- Digitalisierung beeinflusst die Attraktivität des gemeinsamen Lebensraumes positiv und soll zu einem Mehr an Lebensqualität beitragen.
- Digitalisierung eröffnet in Ökologie und Mobilität neue Handlungsoptionen.

Um diese Chancen nutzen und den Risiken einer falsch verstandenen Digitalisierung entgegenwirken zu können, sind ein auf breitem, parteiübergreifendem Konsens entwickeltes „Leitbild Digitalisierung“ und eine daraus abgeleitete „digitale Agenda“ erforderlich.

In dem „Leitbild Digitalisierung“ geht es darum, ein breites Spektrum konkreter und praxisnaher digitaler Anwendungsmöglichkeiten sowie Ansätze für deren Umsetzung darzustellen. Mit der Erstellung des Leitbilds Digitalisierung beginnt Perchtoldsdorf einen Dialogprozess, der gemeinsam mit den BürgerInnen und den Akteuren der Digitalisierung in der lokalen Politik und Verwaltung dazu beitragen soll, einen konsensfähigen, verantwortlichen und nachhaltigen Weg von der analogen Welt zu einer digital erlebbaren Gemeinde aufzuzeigen.

Mit anderen Worten: Es soll Lust auf die digitale Zukunft entstehen, damit die damit verbundenen Chancen erkannt und aufgegriffen werden! Dabei kann Perchtoldsdorf auf positiven Ansätzen und Erfahrungen aufbauen.

Leitgedanken

- Perchtoldsdorf sieht die Digitalisierung als Chance zur Innovation und als treibende Kraft von Veränderungsprozessen.
- Digitalisierung kann persönliche Kommunikation nicht ersetzen, sehr wohl aber sinnvoll ergänzen.
- Digitale Angebote werden unter den Aspekten „Benutzerfreundlichkeit“ und „Zusatznutzen“ ausgewählt und entwickelt.

- Die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern am gesamten öffentlichen Gemeindegesehen muss auch weiterhin ohne digitale Anbindung möglich bleiben.
- Die erfolgreiche Umsetzung von Digitalisierungsprojekten setzt die Einbeziehung der Akteure in Verwaltung und Politik und die Berücksichtigung ihrer berechtigten Interessen voraus.
- Datenschutz und Datensicherheit sind für uns eine Selbstverständlichkeit.
- Wir nutzen Digitalisierung als sinnvolle und zweckmäßige Möglichkeit, Prozesse neu zu gestalten, zu automatisieren, zu optimieren und die Nutzungsfreundlichkeit zu verbessern. Dabei berücksichtigen wir berechnigte Interessen der BürgerInnen und der GemeindemitarbeiterInnen.
- Digitalisierung wird als Querschnittsthema gesehen.
- Digitalisierung benötigt bereichs- und abteilungsübergreifende Koordination.
- Interkommunale Kooperation ist wichtig und wird aktiv angestrebt.
- Bei der Digitalisierung handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess, der laufend evaluiert und adaptiert wird.
- Nachhaltigkeit spielt auch bei der Digitalisierung eine zentrale Rolle.

Handlungsfelder und Anwendungsmöglichkeiten

Der digitale Wandel umfasst alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Auf kommunaler Ebene sind dies im Wesentlichen die nachstehenden Bereiche (die angeführten Themen sind beispielhaft und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

- digitale Infrastruktur (leitungsgebundene und mobile Internetversorgung mit sehr hohen Bandbreiten)
- BürgerInnenbeteiligung (digitale Bürgersprechstunde, digitale Bürgerumfragen, digitale Bürgerversammlungen)
- Bildung (Anmeldung zu Kindergarten und schulischen Einrichtungen, Lerngruppen, Förderangebote für Jung und Alt im Rahmen der Volkshochschule)
- Daseinsvorsorge (digitale „Schlüssel“ für die Nutzung von Gemeindeinfrastruktur und -leistungen, Wasserzähler APP/elektronische Wasserzählerablesung, Wohnungsvergabe, Anmeldungen für Pflegeeinrichtungen)
- Verwaltung (Digitalisierung der internen Prozesse und Abläufe, Homeoffice-Infrastruktur, digitales Bürgerservice und Bürgerinformationssystem, Informationsmanagement in Krisen- und Notfällen ergänzend zu analogem Krisenmanagement, Chatbot, E-Government - Amtswege online erledigen, Melde- und Beschwerdemanagement)
- Umwelt (Dekarbonisierungsstrategie, Energiemanagement, Smart-City Konzepte, intelligente Straßenbeleuchtung, Wasserverbrauchsoptimierung)
- Mobilität (digitales Rauminformationssystem, digitales Verkehrsplanungsmodell, [Mikro-]ÖV-APP, Fahrgemeinschaften)
- soziale Aktivitäten (Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt, Veranstaltungsmanagement, Kartenverkauf für kulturelle Veranstaltungen)
- wirtschaftliche Aktivitäten (Vermarktungsplattformen für regionale Anbieter, Co-Workingspaces, digitale Ortsvinothek)

Umsetzung

Um den digitalen Veränderungsprozess erfolgreich durchlaufen zu können und einen dynamischen Umgang mit Innovationen im Bereich der Digitalisierung zu ermöglichen, müssen Verwaltung, Gemeindepolitik, Gemeindebetriebe und BürgerInnen eine gemeinsame digitale Kultur entwickeln. Für die Akzeptanz und somit die erfolgreiche Umsetzung ist es wesentlich, das Leitbild im Dialog mit BürgerInnen und MitarbeiterInnen der Verwaltung zu entwickeln.

Digitalisierung ist eine Organisationsaufgabe. Neben der Definition neuer Prozesse müssen alte Gewohnheiten überdacht und neue Kommunikationsstrukturen eingeführt werden. Neue Prozesse sollen durch ein aktives Change Management gefördert sowie mit Schulungs- und Informationsprogrammen begleitet werden. Die Förderung des Know-hows und die Weiterbildung des Verwaltungspersonals für das Fortschreiten der Digitalisierung sind elementar.

Da bei isolierter Betrachtung der Handlungsfelder die Gefahr besteht, dass eine unüberschaubare Zahl von nicht aufeinander abgestimmten Einzellösungen für die einzelnen Bereiche entsteht, ist Koordination auf der politischen wie auf der Verwaltungsebene für eine erfolgreiche Umsetzung Voraussetzung. Auf der politischen Ebene ermöglicht es die NÖ Gemeindeordnung, Mitglieder des Gemeinderates im eigenen Wirkungsbereich zur Wahrung der Interessen der Gemeinde vom Gemeinderat mit besonderen Aufgaben zu betrauen. Die Etablierung eines „Digitalisierungsgemeinderates“, vergleichbar bspw. einem Europa- oder Jugendgemeinderat, erscheint somit zweckmäßig. Die Ernennung eines „Digitalisierungsbeauftragten“ in der Verwaltung für die Umsetzung der digitalen Agenda und die praktische Berücksichtigung im Alltag ist erforderlich. Selbstverständlich ist auf die fachliche Eignung dieses Digitalisierungsbeauftragten, seine laufende Weiterbildung und -entwicklung sowie die Ausstattung mit zweckmäßigen Kompetenzen größter Wert zu legen.

GR Christoph Müller, GRⁱⁿ Mag^a. Claudia Buchanan und GR Dr. Anton Platt stellen folgenden

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Gemeinde Perchtoldsdorf verstärkt ihre Bemühungen, die digitale Transformation aktiv zu gestalten. Dazu wird

- (1) ein „digitales Leitbild“ aufbauend auf den im Sachverhalt dargestellten Leitgedanken bis Jahresende 2020 entwickelt und beschlossen;
- (2) aus dem digitalen Leitbild bis zum Ende des ersten Quartals 2021 die „digitale Agenda Perchtoldsdorf“ abgeleitet und beschlossen;
- (3) bis 31.12.2020 ein „Digitalisierungsgemeinderat“ gemäß § 30a der NÖ Gemeindeordnung gewählt und mit der Koordination der Digitalisierungsmaßnahmen betraut;
- (4) in der Gemeindeverwaltung bis 31.12.2020 eine geeignete MitarbeiterIn als „Digitalisierungsbeauftragte(r)“ ernannt;

Für die Erstellung des „digitalen Leitbildes“ besteht im Jahr 2020 kein Finanzbedarf.

Klimarelevanz: positiv, da Digitalisierungsmaßnahmen tendenziell stark zum Klimaschutz beitragen.



Christoph Müller



Mag^a. Claudia Buchanan



Dr. Anton Platt